

Des andern Tausends  
 nach Christi Geburth  
 Erstes Jahr = Hundert  
 der **BEZURZEH**.



Das erste Bild  
 stellet vor  
 Die Stiftung des Bisthums Bamberg.

A. C. 1006.

Gedenck-Reim:

Der Heinrich Bamberg mehrt.



aiser Heinrich, der II. oder Heilige, ist überaus mildthätig gegen die Geistlichkeit gewesen; unter allen seinen Geistlichen Stiftungen aber ist die Errichtung des Bisthums Bamberg die vornehmste. Bamberg hatte sonsten seine eigene Grafen gehabt, welche aber mit den unglücklichen Grafen Albrecht A. C. 908. ausgegangen. Die also dem Reiche heimgefallene Grafschaft wurde hernach von K. Otten dem II. Herzog Heinrichen in Bayern geschencket, welcher aus sonderbahrer Liebe zu diesem Ort, mit Bestimmung seiner Gemahlin Kunigunda, sich entschlosse, denselben, durch ein Bisthum, in grosses Ansehen und Aufnehmen zu bringen. In diesem Vorhaben war ihm der Würzburgische Bischoff Heinrich sehr hinderlich, dieweil er diese Gegend seinem Sprengel nicht wollte entziehen lassen. K. Heinrich brachte es aber endlich doch in der A. C. 1006. zu Franckfurt gehaltenen Versammlung der Teutschen Geistlichkeit zu wege, ernannte seinen Cansler Eberhart

N n n

dasselbst